

Plakatmotiv Iris Berben, 2004 Foto: Herlinde Koelbl

DIE KOMMISSARINNEN

22. Oktober 2004 bis 8. März 2005

Ausstellung des Filmmuseums Berlin/Fernsehmuseum
im Filmhaus (Sony Center), Potsdamer Straße 2
10785 Berlin (Tiergarten)

Geöffnet: Di – So 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr
Eintritt: 3 € Ermäßigt/Gruppen: 2 € Kombi-Ticket: 7 €

Veranstaltungen im Filmhaus und Filmreihe im Kino Arsenal
Informationen unter: Tel. 030 / 300 903 0

Das Buch „Die Kommissarinnen“ ist im Nicolai Verlag erschienen.

DIE KOMMISSARINNEN

Ausstellung des Filmmuseums Berlin/Fernsehmuseum

22. Oktober 2004 bis 8. März 2005

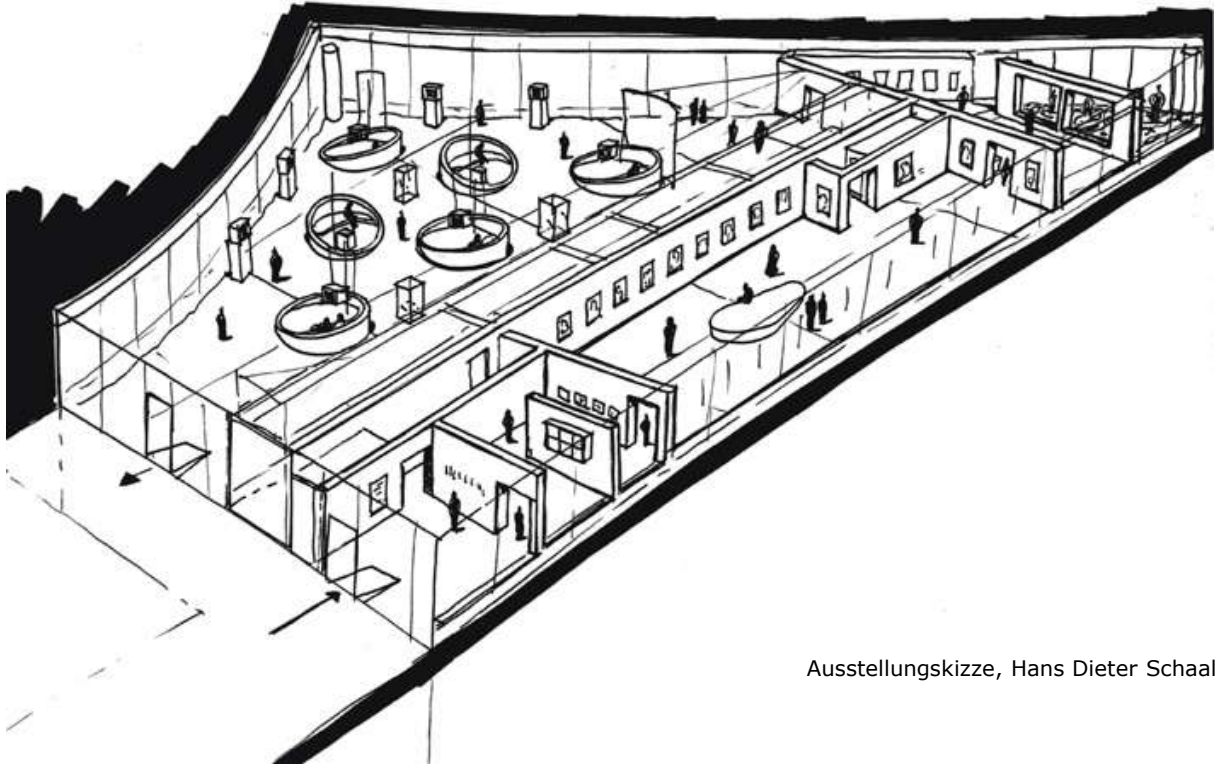
Der Krimi zählt immer schon zu den Höhepunkten im Fernsehprogramm, fesselnd und beliebt wie kaum ein anderes Genre. Der *Tatort* allein versammelt seit über vierzig Jahren allsonntäglich Millionen Zuschauer vor dem Bildschirm. Noch zu Beginn der 90er Jahre gehörte es zu den Spielregeln des Fernsehkrimis, dass die Jagd nach den Verbrechern in den Händen von Männern lag. Vaterfiguren wie *Der Kommissar* Erik Ode oder *Stephan Derrick* stellten die gesellschaftliche Ordnung wieder her. Später taten es ihnen Rebellen von der Schlagkraft eines Horst Schimanski gleich.

Vor 15 Jahren wurde diese männliche Domäne von Frauen in Frage gestellt. Eine Kommissarinnen-Offensive drängte die Helden in den Hintergrund. Inzwischen haben über 100 Schauspielerinnen im deutschen Fernsehen ermittelt: Ulrike Folkerts, Hannelore Hoger, Hannelore Elsner, Iris Berben, Corinna Harfouch, Eva Mattes, Andrea Sawatzki, Imogen Kogge, Maria Furtwängler... Kommissarinnen laufen mittlerweile ihren männlichen Kollegen den Rang ab.

Wie es zu diesem Rollentausch im Fernsehen kam, wie viel oder wie wenig er mit der gesellschaftlichen Wirklichkeit zu tun hat, und welches weibliche Selbstverständnis mit dem Siegeszug der Kommissarinnen auf dem Bildschirm propagiert wird – das sind die zentralen Themen dieser Ausstellung. Aber auch an die Vorläuferinnen dieser Entwicklung wird erinnert, an Legenden wie Emma Peel oder an die in Vergessenheit geratene Miss Nobody, Deutschlands erste Leinwand-Detektivin aus dem Jahre 1913. Und immer wieder werden die fiktiven Bilder mit der Wirklichkeit konfrontiert, mit der aufregenden Geschichte der Frauen in der Kriminalpolizei von den 20er Jahren bis heute.

Herlinde Koelbl hat eigens für die Ausstellung und das dabei entstandene Buch fünfzehn Fernseh-Kommissarinnen und eine echte Ermittlerin fotografiert. In den Bildern der renommierten Fotografin erscheinen die Schauspielerinnen, die Kommissarinnen, in einem völlig neuen Licht.

Es ist die dritte Fernsehausstellung nach "Fernsehen macht glücklich" (2002/2003) und "Wo Filmkarrieren beginnen – 40 Jahre das kleine Fernsehspiel im ZDF" (2003/2004, Kooperation mit dem ZDF/DKF), die das Filmmuseum Berlin/Fernsehmuseum zeigt.



Ausstellungsskizze, Hans Dieter Schaal

Die Inszenierung

Auf einer Gesamtfläche von 600 qm wird die Ausstellung auf drei Ebenen präsentiert:

- . Die Kommissarin und ihre Rolle – Das Fernsehbild
- . Ein Blick hinter die Kulissen
- . Der andere Blick - Fotografien von Herlinde Koelbl

Die Schau setzt sich aus folgenden Bausteinen zusammen:

- . Akustikraum
- . Von Lohmann... zu Schimanski, Ulrike Folkerts
- . Herlinde Koelbl - Fotografien
- . Erkennungsdienstliche Behandlung
- . Verhöre
- . Kostüme
- . 119 Kommissarinnen
- . Fiktion und Wirklichkeit - Timeline
- . Kommissarinnen-Inseln
- . Projektion

DIE KOMMISSARINNEN

**Ausstellung des Filmmuseums Berlin/Fernsehmuseum
22. Oktober 2004 bis 8. März 2005**

Exponate

Kostüme

Iris Berben (Hauptkommissarin Rosa Roth)
Corinna Harfouch (Kriminalkommissarin Eva Blond)
Despina Pajanou (Kriminalkommissarin Sabrina Nikolaidou)
Hannelore Hoyer (Hauptkommissarin Bella Block)
Eva Mattes (Hauptkommissarin Klara Blum)
Hannelore Elsner (Hauptkommissarin Lea Sommer)
Ulrike Folkerts (Kriminalhauptkommissarin Lena Odenthal)
Maria Furtwängler (Hauptkommissarin Charlotte Lindholm)

Auszeichnungen und Preise

Adolf-Grimme-Preis 1994 an Hannelore Hoyer; Bambi (Publikumspreis) 2002 an Ulrike Folkerts; Bayerischer Fernsehpreis „Der blaue Panther“ 2003 an Hannelore Hoyer; Deutscher Fernsehpreis „Telestar“ 1995 an Hannelore Elsner; Deutscher Fernsehpreis „Der goldene Löwe“ 1996 an Hannelore Hoyer; „Goldene Kamera“ 2004 an Iris Berben; „GdP Stern“ 1999 der Gewerkschaft der Polizei, Bezirksgruppe Nordhessen, an Iris Berben; Preis der „Ehrenkommissarin“ der Deutschen Polizeigewerkschaft, Landesverband Bayern, an Hannelore Elsner; Preis der „Ehrenkommissarin“ der Deutschen Polizeigewerkschaft, Landesverband Sachsen, an Despina Pajanou
(alphabetisch nach Preisen)

Dienstausweise und Visitenkarten

von Hauptkommissarin Hannah Koch (Iris Böhm); Hauptkommissarin Lea Sommer (Hannelore Elsner); Kriminalhauptkommissarin Lena Odenthal (Ulrike Folkerts); Hauptkommissarin Bella Block (Hannelore Hoyer); Hauptkommissarin Johanna Herz (Imogen Kogge); Hauptkommissarin Ellen Lucas (Ulrike Kriener); Hauptkommissarin Verena Berthold (Maja Maranow); Hauptkommissarin Klara Blum (Eva Mattes); Hauptkommissarin Inga Lürsen (Sabine Postel); Hauptkommissarin Charlotte Sänger (Andrea Sawatzki) sowie ein echter Polizeidienstausweis und eine Kriminaldienstmarke des Bundeslandes Brandenburg

Weitere Exponate

Handschuhe von Lea Sommer (Hannelore Elsner); Pistolenholster und Handschellen der Polizei Brandenburg; Dienstwaffen von Lena Odenthal (Ulrike Folkerts) und Verena Berthold (Maja Maranow) sowie eine echte Dienstwaffe der Polizei Brandenburg; Drehbücher aus der Serie DIE KOMMISSARIN

Medien (Auswahl)

ROSA ROTH: "In Liebe und Tod" (Folge 1), ZDF; "Jerusalem oder die Reise in den Tod" (Folge 8), ZDF; "Wintersaat" (Folge 9), ZDF; „Das leise Sterben des Kolibri“ (Folge 17), ZDF; Höchstpönlich "Iris Berben", ARD/HR; Apropos - Iris Berben, DW; Verleihung Leo-Baeck-Preis Phoenix

DIE KOMMISSARIN: "Zwerg Nase" (Folge 1), ARD/HR; "Der King" (Folge 5), ARD/HR; "Das Lied vom Freund" (Folge 7), ARD/HR; "Heißes Grab" (Folge 52): ARD/HR; "Der Traum vom Glück" (Folge 49), ARD/HR; Brisant – Boulevardmagazin, ARD/MDR; Drehbericht "Die Kommissarin", HR; Wortwechsel "Hannelore Elsner mit Gabriele von Arnim", SDR; Hessenschau "Dreharbeiten Die Kommissarin", HR; Tatort "Die Kommissarin: Gefährliche Übertragung", ARD/NDR; Hessenshow VIP, HR

TATORT: "Die Neue" (Folge 224), ARD/SW; "Die Zärtlichkeit des Monsters" (Folge 282), ARD/SWF; "Tod im All" (Folge 350), ARD/SWF; "Gefährliches Schweigen", ARD/SWR; Kulturportrait, SW3/SWF; Abendschau "Tatort", SW3/SWF, Kultur Café; SW3/SWR; Höchstpönlich "Ulrike Folkerts", ARD/HR; Mord nach der Tagesschau - 30 Jahre Tatort, ARD/NDR; Bambi-Verleihung 2002, MDR, 21.11.2002; "Der Mann auf dem Hochsitz" (Folge 84), ARD/SWF; "Das Lederherz" (Folge 124), ARD/SWF; "Inflagranti" (Folge 376), ARD/RB; "Schatten", ARD/RB/DEGETO; "Abschaum", ARD/RB/DEGETO; 3 nach 9, ARD/RB; "Lastrumer Mischung" (Folge 497), ARD/NDR; Höchstpönlich "Maria Furtwängler", ARD/HR; Tatort "Schlaraffenland" (Folge 499), ARD/SWR; "Bitteres Brot", ARD/SWR; Nachtkultur, SWR; "Oskar" (Folge 498), ARD/HR; Hauptsache Kultur "Die neuen Tatort-Kommissare", HR; Hessenschau, HR

BELLA BLOCK: "Die Kommissarin" (Folge 1), ZDF; "Geflüsterte Morde" (Folge 6), ZDF; "Blinde Liebe" (Folge 8), ZDF; Hauptsache Kultur, HR; Höchstpönlich "Hannelore Hoger", ARD/RB; DAS!, NDR; NDR Talkshow, ARD/NDR; Mord ist ihr Geschäft - Doris Gercke, WDR; Bayerischer Fernsehpreis 2003: Der Blaue Panther - Live-Übertragung der Verleihung aus dem Prinzregententheater in München, ARD/BR

POLIZEIRUF 110: „Braut in Schwarz“, ARD/ORB; Klatsch, Kostüme, Kommissare - Der neue "Polizeiruf" entsteht, ARD/RBB; Der Fall Lisa Murnau (Folge 1), DFF; „Es ist nicht immer Sonnenschein“ (Folge 84), Fernsehen der DDR; „Der Mann im Baum“ (Folge 118), Fernsehen der DDR; „Blue Dream“ (Folge 157), ARD/ORB/SFB; „Jutta und die Kinder von Damutz“ (Folge 178), ARD/ORB; Wir über uns, ARD/ORB; Tschüss, Genosse Hauptmann, Hallo Herr Kommissar - Krimihelden nach der Wende, ORB; „Samstags, wenn Krieg ist“ (Folge 163), ARD/SDR; „Mörderkind“ (Folge 209), ARD/ORB; Alex – Die Berliner Talkshow, SFB; Abendjournal, ORB; „Kleiner Engel“ (Folge 200), ARD/HR; „Bis unter die Haut“ (Folge 226), ARD/HR; „Pech und Schwefel“, ARD/BR; „Die Maß ist voll“, ARD/BR

DOPPELTER EINSATZ: „Schichtwechsel“ (Folge 1), RTL; „Evas Tod“ (Folge 51), RTL; „Jagd nach Liebe“ (Folge 54), RTL; „Blutroter Mond“ (Folge 55), RTL; Mein Morgen, RTL; Guten Abend RTL, RTL Nord; CAGNEY & LACEY „Einer von uns“ (Folge 9), KirchMedia; Das Duo „Der Liebhaber“ (Folge 5), ZDF; EINSATZ HAMBURG SÜD „Der Zeuge“ (Folge 1), ARD/NDR

BLOND: EVA BLOND!: „DER ZWERG IM SCHLISSFACH“ (FOLGE 3), SAT.1; Interview mit Corinna Harfouch, Rohmaterial gedreht am 4.5.2004, SAT.1

Nach Dienstschluss: TATORT „Inflagranti“, ARD/RB; TATORT „Lastrumer Mischung“, ARD/NDR; TATORT „Die Kommissarin: Gefährliche Übertragung“, ARD/NDR; BELLA BLOCK „Geflüsterte Morde“, ZDF; ROSA ROTH „Küsse und Bisse“, ZDF; DOPPELTER EINSATZ „Blutroter Mond“, RTL (Gesamt: ca. 220 Min.)

DIE KOMMISSARINNEN

Ausstellung des Filmmuseums Berlin/Fernsehmuseum

vom 22. Oktober 2004 bis 8. März 2005

Fotografien von

Iris Berben

Sie spielt die Hauptkommissarin Rosa Roth in ROSA ROTH seit 1994, ZDF.

Iris Böhm

Sie spielt die Hauptkommissarin Hannah Koch in DIE SITTE seit 2001, RTL.

Hannelore Elsner

Sie spielt die Hauptkommissarin Lea Sommer in DIE KOMMISSARIN seit 1994, ARD/HR.

Ulrike Folkerts

Sie spielt die Kriminalhauptkommissarin Lena Odenthal in TATORT seit 1989, ARD/SWR, vorher SWF.

Corinna Harfouch

Sie spielt die Kriminalkommissarin Eva Blond in BLOND: EVA BLOND! seit 2002, Sat.1.

Hannelore Hoger

Sie spielt die Hauptkommissarin Bella Block in BELLA BLOCK seit 1994, ZDF.

Imogen Kogge

Sie spielt die Hauptkommissarin Johanna Herz in POLIZEIRUF 110 seit 2002, RBB, vorher ORB.

Ann-Kathrin Kramer

Sie spielt die Hauptkommissarin Felicia (Lizzy) Krüger in DAS DUO seit 2002, ZDF.

Ulrike Kriener

Sie spielt die Hauptkommissarin Ellen Lucas in KOMMISSARIN LUCAS seit 2003, ZDF.

Maja Maranow

Sie spielt die Hauptkommissarin Verena Berthold in EIN STARKES TEAM seit 1994, ZDF.

Eva Mattes

Sie spielt die Hauptkommissarin Klara Blum in TATORT seit 2002, ARD/SWR.

Despina Pajanou

Sie spielt die Kriminalkommissarin Sabrina Nikolaidou in DOPPELTER EINSATZ seit 1994, RTL.

Sabine Postel

Sie spielt die Hauptkommissarin Inga Lürsen in TATORT seit 2002, ARD/SWR.



DEUTSCHE
KINEMATHEK

Andrea Sawatzki

Sie spielt die Hauptkommissarin Charlotte Sänger in TATORT seit 2002, ARD/HR.

Charlotte Schwab

Sie spielt die Hauptkommissarin Marion Ahrens in DAS DUO seit 2002, ZDF, und die Kommissarin Sabina Schlack in TATORT seit 1998, ARD/SF DRS.

Marion Wiczorek

Sie ermittelt seit 1995 als Kriminalhauptkommissarin bei der Kriminalpolizei im Polizeipräsidium Potsdam, 1. Kommissariat.

DIE KOMMISSARINNEN

Ausstellung des Filmmuseums Berlin/Fernsehmuseum

vom 22. Oktober 2004 bis 8. März 2005

Fotografien – Herlinde Koelbl



Die Fotografien entstanden zwischen Mai und August 2004 in Hamburg, München und Berlin für die Ausstellung und das Buch „Die Kommissarinnen“. Sämtliche Aufnahmen wurden in einem Studio unter vergleichbaren Bedingungen gemacht. Die Schauspielerinnen brachten dazu ihre Dienstwaffen mit sowie Kleidungsstücke, die sie auch als Kommissarinnen in ihren Filmen getragen haben.

Die Dramaturgie für diesen fotografischen Zyklus hat Herlinde Koelbl vorgegeben, sie animierte die Schauspielerinnen zu einem ungewöhnlichen Rollentausch. Zum ersten Mal nehmen die Kommissarinnen nun vor einer Kamera die Position der von ihnen Verfolgten ein.

Die Schauspielerinnen wurden nach dem Muster erkennungsdienstlicher Behandlung abgelichtet. Gleichzeitig erfasste Herlinde Koelbl ihre persönlichen Daten und besonderen Merkmale. Für die großen Portraitfotografien jedoch ließ sie den fünfzehn Stars sowie der einen echten Kriminalhauptkommissarin im Umgang mit der Waffe freie Hand.

Zum Fotozyklus „Die Kommissarinnen“ gehören auch die „Handflächenabdruckblätter“.

Wie beim herkömmlichen Daumenabdruck werden von der Polizei während der erkennungsdienstlichen Behandlung auch ganze „Handflächenabdrucke“ genommen. Dazu wird pastenartige Druckerschwärze auf einer Glasplatte ausgerollt. Anschließend werden die Hände auf die Platte gedrückt. Die Fotografin Herlinde Koelbl hielt sich hier exakt an diese Vorgabe aus dem Arbeitsalltag der Polizei. Die Handabdrücke der „Kommissarinnen“ wurden von den Schauspielerinnen und der Kriminalhauptkommissarin Marion Wieczorek signiert und für die Ausstellung in Originalgröße reproduziert.

DIE KOMMISSARINNEN

Ausstellung des Filmmuseums Berlin/FernsehMuseum

vom 22. Oktober 2004 bis 8. März 2005

Herlinde Koelbl, geboren in Lindau, arbeitet seit 1976 als Fotografin. Ihren ersten großen Erfolg hatte sie mit dem Bildband *Das deutsche Wohnzimmer* (1980). Einer breiten Öffentlichkeit wurde sie mit ihren *Jüdischen Portraits* (1989) und durch ihre fotografische und filmische Langzeitdokumentation *Spuren der Macht* (1999) bekannt. Herlinde Koelbl lebt in München.

Ausstellungen (Auswahl)

Haus der Geschichte, Bonn, 2002; Sydney Jewish Museum, Sydney, 2001; Museum of Korean Modern Literature, Seoul, 2001; Haus der Kunst, München, 2000; Deutsches Historisches Museum, Berlin, 1999; Prinz Gallery, Kyoto, 1999; Schirn Kunsthalle Frankfurt, Frankfurt a. M., 1998; Suermondt-Ludwig-Museum, Aachen, 1998; Lenbachhaus, München, 1996; Art Academy of Cincinnati, Cincinnati, 1993; Palais Palfy, Wien, 1992; Janice Charach Epstein Gallery, Detroit, 1992; Spertus Museum, Chicago, 1991; Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg, 1990; Historisches Museum, Wien, 1990; Münchner Stadtmuseum, München, 1990; Berlin Museum, Berlin, 1990; Jüdisches Museum, Frankfurt a. M., 1989; Canon Gallery, Tokyo, 1988; Marjorie Neikrug Gallery, New York, 1987; Rheinisches LandesMuseum, Bonn, 1984/1986; Australian Centre for Photography, Sydney, 1983; Kunstverein, München, 1980/1981/; Künstlerhaus, Wien, 1980/1985

Publikationen

Schlafzimmer, München: Knesebeck, 2002
Die Meute, München: Knesebeck, 2001
Spuren der Macht, München: Knesebeck, 1999
Im Schreiben zu Haus, München: Knesebeck, 1998
Starke Frauen, München: Knesebeck, 1996
Opfer, Heidelberg: Edition Braus, 1996
Kinder, Frankfurt a.M.: S.Fischer, 1994
Jüdische Portraits, Frankfurt a.M.: S.Fischer, 1989
Hierzulande, Nördlingen: Greno, 1989
Feine Leute, Schaffhausen: Edition Stemmler, 1991
Männer, München: Bucher, 1984
Dienst am Volk, München: Bucher, 1982
Das deutsche Wohnzimmer, München: Bucher, 1980

Dokumentarfilme

Rausch und Ruhm, 2004
Schlafzimmer, 2003
Wir Journalisten, 2002
Die Meute, 2001
Spuren der Macht, 1999

Preise und Auszeichnungen

Dr. Erich-Salomon-Preis, Epica Award, Goldene Kamera, Goldene Venus, Herwig-Weber-Preis, Kodak Pro Prize, Kritikerpreis des Verbandes der deutschen Kritiker, Leica Medal of Excellence, Nominierung für den Adolf-Grimme-Preis

DIE KOMMISSARINNEN

Ausstellung des Filmmuseums Berlin/Fernsehmuseum

vom 22. Oktober 2004 bis 8. März 2005

DIE KOMMISSARINNEN

Ausstellung des Filmmuseums Berlin/Fernsehmuseum

vom 22. Oktober 2004 bis 8. März 2005

Fiktion und Wirklichkeit - Timeline

10er Jahre

1903 Zum ersten Mal wird in Deutschland eine Frau in den Polizeidienst aufgenommen: Henriette Arendt ist in Stuttgart zuständig für die Überwachung weiblicher Häftlinge und deren Betreuung nach der Entlassung. Außerdem setzt sich für die Bekämpfung des Kinderhandels ein und übt öffentlich Kritik an den Missständen innerhalb der Polizei.

1908 Stuttgart ist Vorbild. In vielen deutschen Städten arbeiten jetzt Polizeiassistentinnen, auch "Polizeimatronen" genannt. Zuständig für Sittendelikte, Prostituierte, Schulschwänzer, auffällige Kinder und Jugendliche. Polizeiassistentin Henriette Arendt verlässt den Polizeidienst. Ihr werden Unterschlagung, eine Liebesaffäre mit einem Polizisten und ein Selbstmordversuch mit anschließender Einweisung in die Psychiatrie vorgeworfen.

1913 Kurz vor dem 1. Weltkrieg arbeiten Polizeiassistentinnen in 19 deutschen Städten.

Zum ersten Mal ist im Kino eine Detektivin zu sehen, Miss Nobody, gespielt von Senta Eichstaedt. In drei Folgen jagt sie Verbrecher und übergibt sie der Polizei.

Jährlich werden in Berlin etwa 50 Menschen Opfer eines Tötungsdelikts (1911).

20er Jahre

1923 In Köln wird auf Druck von Frauen zum ersten Mal eine "Weibliche Polizei" (WP) gegründet. Sie ist zuständig für Obdachlose, sittlich gefährdete Mädchen und Prostituierte. Die Frauen sind unbewaffnet und versehen den Streifendienst nach englischem Vorbild in Uniform. Leiterin der neuen "Frauenpolizei" ist Josephine Erkens.

1926 Das preußische Innenministerium beauftragt die Polizeibehörden in den Städten Frankfurt am Main, Berlin, Essen, Hannover, Köln und Magdeburg mit dem Aufbau einer „Weiblichen Kriminalpolizei“ (WKP). Baden, Sachsen und Hamburg folgen diesem Beispiel. Die Kriminalbeamtinnen sind in Zivil gekleidet und haben eine kriminalpolizeiliche und fürsorgerische Ausbildung. Sie sind zuständig für Kinder, weibliche Jugendliche und Prostituierte.

1927 Gründung einer „Weiblichen Kriminalpolizei“ (WKP) in Hamburg und Berlin. Die Kriminaloberinspektorin und spätere Regierungsrätin Josephine Erkens wird Leiterin der WKP in

Hamburg, während Friederike Wieking, erste Kriminalrätin Deutschlands, die Leitung in Berlin übernimmt (1927-1945). Beide Frauen setzen sich für einen größeren Arbeitsbereich ein: Vernehmung von Kindern und Jugendlichen bei Sittlichkeitsdelikten, Einweisung geisteskranker Frauen, Überwachung von Jugendschutzbestimmungen.

Jährlich werden in Berlin etwa 120 Menschen Opfer eines Tötungsdelikts (1926).

30er Jahre

1931 *Der Kriminalkommissar Lohmann (Otto Wernicke) aus M - EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER (R: Fritz Lang) entwickelt sich zum Prototypen des preußisch-korrekten, autoritären Kriminalbeamten. Der ganze Nachkriegskrimi wird sich an dieser Figur orientieren. Vorbild ist Kriminalrat Ernst Gennat, der 1926 die erste Mordkommission in Berlin gründete. Ihm ist auch die Weibliche Kriminalpolizei (WKP), Kriminalgruppe M III, in Berlin zugeordnet.*

Auflösung der Hamburger Weiblichen Kriminalpolizei (WKP) und Entlassung der Leiterin Josephine Erkens aus dem Staatsdienst nach einem Disziplinarverfahren. Grund: Gemeinsamer Suizid zweier ihr unterstellter Kriminalbeamtinnen.

1937 Ausbau und Neuordnung der WKP im Nationalsozialismus nach der Zentralisierung der Kriminalpolizei im "Dritten Reich". Zuständig für Jugendliche, Kinder und Frauen, nun in erster Linie mit der Durchsetzung von rassenpolitischen Zielen beauftragt, zum Beispiel für vorbeugende Tätigkeiten gegen sogenannte „Berufsverbrecherinnen“ und „asoziale“ Frauen. Zusammenarbeit mit der Gestapo und der SS. Dienst in Uniform, aber ohne Waffe.

Im Nationalsozialismus werden keine Krimis, sondern nur Agenten- oder Spionagefilme realisiert. Der Krimi ist ein demokratisches Genre; zu seinem Wesen gehört die Gesellschaftskritik. In totalitären Gesellschaften gibt es offiziell keine Kapitalverbrechen.

Jährlich werden in Berlin etwa 70 Menschen Opfer eines Tötungsdelikts.

40er Jahre

1942 Die Berliner WKP unter der Leitung von Friederike Wieking ist zuständig für das „Mädchenschutzlager“ Uckermark, ein Nebenlager des Frauen-KZ Ravensbrück. Die Leitung von Jugend-Konzentrationslagern obliegt ebenfalls der "Weiblichen Kriminalpolizei".

1945 Mit der Neuformierung der Polizei nach dem Zweiten Weltkrieg wurde eine Polizei nach dem Vorbild der Alliierten aufgebaut. Sowjets und Briten drängen auf Einstellung von Frauen in die Schutzpolizei. Ihre Tätigkeit umfasste jedoch hier wie dort überwiegend Büroarbeit. 526 weibliche Hilfskräfte werden eingestellt (damit sind Männer für andere Polizeidienste frei). Insgesamt macht dies einen Frauenanteil von zwei Prozent aus. In Berlin Wiederaufnahme der „Weiblichen Kriminalpolizei“ (WKP). Anknüpfend an die Zeit der Weimarer Republik ermitteln die Frauen in Zivil und unbewaffnet. In Hamburg, das zur britischen Besatzungszone gehört, werden nach englischem Vorbild die ersten Frauen zur Weiblichen Polizei (WP) ausgebildet und eingestellt. Sie sind uniformiert und der Schutzpolizei unterstellt.

1946 Bildung einer Weiblichen uniformierten Schutzpolizei (WSP) in Berlin - ein Novum in der Berliner Polizeigeschichte. Erstmals treten Polizistinnen bewaffnet auf (begründet wird dies durch den Männermangel nach dem Krieg). Nun regeln Frauen den Verkehr, gehen auf Posten- und

Streifendienst, führen Schwarzmarkt- und Gesundheitsrazzien durch. Das Berliner Straßenbild bekommt mit den Polizistinnen ein neues Gesicht.

1948 In der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) machen Frauen knapp 16 Prozent des gesamten Personals der Deutschen Volkspolizei aus. Sie verteilen sich allerdings auf unterschiedliche Abteilungen: Bei der Kriminalpolizei sind 22 Prozent, bei der Schutzpolizei hingegen nur acht Prozent Frauen beschäftigt. Im gleichen Jahr setzt bereits die Marginalisierung der Frauen in der Volkspolizei ein.

50er Jahre

Die Weibliche Schutzpolizei (WSP) ist stark rückläufig. Es gibt keine Neueinstellungen von Frauen in den Dienst der Schutzpolizei. Die uniformierten Polizistinnen werden in fast allen Bundesländern in die "Weibliche Kriminalpolizei" (WKP) überführt. Hier spiegelt sich das traditionelle Rollenverständnis der 50er Jahre; außerdem stehen wieder ausreichend männliche Bewerber zur Verfügung.

1953 Der Berliner Bürgermeister Walther Schreiber (CDU) spricht den Frauen jegliche Eignung für den Dienst in der Schutzpolizei ab. Der Frauenanteil schrumpft von 325 (1948) auf 115 (1953).

In der DDR werden bei der Volkspolizei „Frauenkomitees“ aufgebaut. Sie sollen darauf hinwirken, die Frauen in der Volkspolizei zu motivieren, die männlichen Polizisten sauber und in ordentlicher Uniform ihren Dienst antreten zu lassen sowie die Gemeinschaftsunterkünfte „freundlich“ zu gestalten.

Jährlich werden in West-Berlin etwa 80 Menschen Opfer eines Tötungsdelikts.

60er Jahre

1961 "Wespen" (weibliche Schutzpolizeiangehörige) führen ein Schattendasein; der Gipfel ihrer Diskriminierung ist erreicht: Sie werden zu einem Kochlehrgang entsandt, um bei Bedarf die männlichen Kollegen beköstigen zu können.

1962 *Mit 16 Uhr 50 ab Paddington (OT: MURDER SHE SAID) ermittelt zum ersten Mal Miss Marple (Margaret Rutherford) im deutschen Fernsehen. Die Erfinderin der Figur, Agatha Christie, hat die schrullige Miss Marple mit viel britischem Humor und kriminalistischem Instinkt ausgestattet. Die erfolgreiche Reihe (1961-1964, fünf Folgen) wird bis heute im deutschen Fernsehen wiederholt.*

In der DDR sinkt der Anteil von Frauen bei der Volkspolizei auf den Tiefstand von 5,9 Prozent.

1966 *Mit der Engländerin Diana Rigg (MIT SCHIRM, CHARME UND MELONE, OT: THE AVENGERS) erscheint ein neues Frauenbild auf deutschen Bildschirmen: emanzipiert, mutig, frech, sexy, modisch und sehr ironisch.*

1968 In der DDR: Steigerung des Frauenanteils am Gesamtpersonalbestand der Volkspolizei auf 8,1 Prozent, unter den Neueinstellungen der letzten drei Jahre auf 25 Prozent. Mit der Schaffung des Arbeitskreises VII (Jugendkriminalität) starke Vergrößerung des Frauenanteils bei der Kriminalpolizei. Zugleich Zunahme der beruflichen Qualifizierungen von Frauen an den Hoch- und Fachhochschulen.

Jährlich werden in West-Berlin etwa 80 Menschen Opfer eines Tötungsdelikts.

70er Jahre

1971 *Leutnant Vera Arndt (Sigrid Göhler) beginnt als erste Ermittlerin im Fernsehen der DDR ihren Dienst.*

1972 *Bevor die WKP fünf Jahre später aufgelöst wird, läuft im Vorabendprogramm der ARD eine 13-teilige Krimiserie mit Lis Verhoeven über die Arbeit der WKP BERLIN - KEITHSTRASSE 30. In der Keithstrasse 30 ist seit 1965 die Berliner Mordkommission untergebracht.*

1974 Große Polizeireform in Berlin. Ausrüstung aller WKP-Beamtinnen mit Dienstwaffen. Erstmals sind sie direkt für den gehobenen Dienst zugelassen. Sie können jetzt Kommissariatsleiterinnen werden.

1977 Auflösung der WKP in Berlin und Umsetzung der Mitarbeiterinnen in die anderen Kommissariate, somit Integration der Beamtinnen in alle Bereiche der Ermittlungsarbeit.

1978 Berlin stellt als erstes Bundesland Frauen bei der uniformierten Schutzpolizei ein. Es folgen Hamburg (1979), Niedersachsen und Hessen (1981). Als letztes Bundesland folgt Bayern (1990).

Die erste Tatort-Kommissarin Marianne Buchmüller (Nicole Heesters) beginnt ihre Arbeit beim Südwestfunk (SWF) in Mainz.

Jährlich werden in West-Berlin etwa 180 Menschen Opfer eines Tötungsdelikts.

80er Jahre

Frauen werden regelmäßig im mittleren Dienst eingestellt. Die Frauen sind jetzt bewaffnet, erhalten eine Ausbildung an der Pistole, jedoch nicht am Gewehr und Maschinengewehr.

1980 Der Berliner Innensenator verkündet die grundsätzliche Öffnung des Polizeidienstes für Frauen, so dass deren Tätigkeiten nicht auf "frauenspezifische" begrenzt bleiben. Weiterhin geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Waffen- und Sportausbildung: Freistellung vom Boxunterricht und von der Ausbildung am Maschinengewehr.

1981 *Mit Hauptkommissarin Hanne Wiegand (Karin Anselm) besetzt der SWF seine zweite TATORT-Kommissarin.*

1985 Elf Jahre nach Gründung der Polizei-Fachhochschule nehmen die ersten drei Schutzpolizistinnen ihr Studium auf. Damit qualifizieren sie sich für Führungspositionen im gehobenen Dienst.

1989 Frauen wird erstmals ein direkter Zugang zum gehobenen Dienst der Schutzpolizei ermöglicht. Die formelle Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau im Polizeivollzugsdienst ist erreicht. "Verwendungsbeschränkungen" werden gänzlich aufgehoben.

Der SWF stellt seine dritte Hauptkommissarin als Leiterin einer Mordkommission für den Tatort ein: Lena Odenthal (Ulrike Folkerts). Sie versieht bis heute ihren Dienst, inzwischen beim Südwestfunk (SWR).

Jährlich werden in West-Berlin etwa 130 Menschen Opfer eines Tötungsdelikts.

90er Jahre

1990 Mit Ilona Scholz wird in Berlin die erste und bisher einzige Frau Leiterin einer Mord-Kommission. Sie behält ihre Position bis 2000.

1994 Vier Kommissarinnen beginnen als Leiterin einer Mordkommission im Fernsehen ihren Dienst: Bella Block (Hannelore Hoger, ZDF), Rosa Roth (Iris Berben, ZDF), Lea Sommer (Hannelore Elsner, ARD) und Sabrina Nikolaidou (Despina Pajanou, RTL). Als Chefin einer Spezialeinheit der Berliner Polizei wird Hauptkommissarin Verena Berthold (Maja Maranow) eingesetzt.

Erstmals direkte Einstellung von Frauen in den höheren Dienst der Schutzpolizei. Frauen sind bundesweit für alle Bereiche des Polizeivollzugsdienstes zugelassen, einschließlich der Spezialeinsatzkommandos (SEK).

1997 Bei Radio Bremen (RB) beginnt Inga Lürsen (Sabine Postel) als zweite Tatort-Kommissarin neben Ulrike Folkerts ihren Dienst.

1998 Mit der Krimiserie *Die Cleveren* bringt RTL den kompletten Rollentausch auf den Bildschirm: Kriminalhauptkommissarin Eva Glaser (Astrid M. Funderich) verläßt sich primär auf ihren Verstand, ist kühl und überlegt. Ihr Kollege hingegen, der Psychologe Dominik Born, ermittelt mit Intuition, ist einführend und warmherzig.

1999 Die ersten drei Polizeirätinnen beginnen ihren Dienst bei der Schutzpolizei.

Jährlich werden in Berlin etwa 150 Menschen Opfer eines Tötungsdelikts.

Neues Jahrtausend

2002 Polizeirätin Dr. Eva Maria Prohacek (Senta Berger) beginnt ihren Dienst bei der Münchener, Kriminalkommissarin Eva Blond (Corinna Harfouch) bei der Berliner Kripo. Die Tatort-Kommissarin Charlotte Sänger (Andrea Sawatzki) ermittelt in Frankfurt a. M., Charlotte Lindholm (Maria Furtwängler) in Niedersachsen und Klara Blum (Eva Mattes) am Bodensee. In Brandenburg fängt Kommissarin Johanna Herz (Imogen Kogge) beim Polizeiruf 110 an. Ebenfalls in diesem Jahr beginnen Kommissarin Julia Gerling (Katharina Abt) und Kriminaloberrätin Dr. Krüger (Lena Stolze) in Köln sowie die Hauptkommissarinnen Lizzy Krüger (Ann-Kathrin Kramer) und Marion Ahrens (Charlotte Schwab) in Lübeck ihren Dienst. In Wien ermittelt jetzt Kommissarin Niki Herzog (Elke Winkens) an der Seite von „Kommissar Rex“.

2004 Mittlerweile ist der Frauenanteil bei der Berliner Kripo auf 26 und bei der Schutzpolizei auf 17 Prozent gestiegen. Im deutschen Fernsehen sind knapp 40 Kommissarinnen im Einsatz.

Jährlich werden in Berlin etwa 170 Menschen Opfer eines Tötungsdelikts.

DIE KOMMISSARINNEN – Memorial

Kommissarin Julia Gerling (Katharina Abt) – DER ELEFANT - MORD VERJÄHRT NIE (seit 2002, Sat.1);
 Kriminalinspektorin Margot Hintze (Dagmar Altrichter) – BERLIN - KEITHSTRASSE 30 (1972, WWF);
 Hauptkommissarin Hanne Wiegand (Karin Anselm) – TATORT (1981-1988, SWF); Kommissarin Beate Stein (Marie Bäumer) – KALTE KÜSSE und NEON NÄCHTE (1997 und 2000, RTL); Kriminalkommissarin Carla Simon (Muriel Baumeister) – EINSATZ HAMBURG SÜD (1997-1999, NDR); Hauptkommissarin Rosa Roth (Iris Berben) – ROSA ROTH (seit 1994, ZDF); Kriminalrätin Dr. Eva Maria Prohacek (Senta Berger) – UNTER VERDACHT (seit 2002, ZDF/arte); Kriminaloberkommissarin Eva Faber (Irmelin Beringer) – DIE WACHE (1998, RTL); Hauptkommissarin Hannah Koch (Iris Böhm) – DIE SITTE (seit 2001, RTL); Hauptkommissarin Paula Bloom (Katharina Böhm) – NACHTSCHICHT (seit 2003, ZDF); Kommissarin Andrea Probst (Suzanne von Borsody) – STAHLNETZ (1999, NDR); Kommissarin Sophie Fleming (Julia Bremermann) – EINSATZ MORD - KOMMISSARIN FLEMING (1999-2002, RTL); Kriminaloberkommissarin Susanne von Hagenberg (Christine Döring) – SOKO 5113 (seit 2000, ZDF); Kommissarin Barbara Trenkwalder (Birgit Doll) – TATORT (2004, ORF); Hauptkommissarin Vera Bilewski (Angelica Domröse) – POLIZEIRUF 110 (1994-1998, SDR); Kriminaloberkommissarin Nicole Drawer (Kriminaloberkommissarin Nicole Drawer) – K11 - KOMMISSARE IM EINSATZ (2003-2004, Sat.1); Leutnant Sabine Baumert (Karin Düwel) – POLIZEIRUF 110 (1988, Fernsehen der DDR); Hauptkommissarin Lilly Kutschinsky (Gunda Ebert) – MORDKOMMISSION (1998-2000, ZDF); Kriminalinspektorin Sandra Schneider (Andrea Eckert) – POLIZEIRUF 110 (1994-1995, ORF); Miss Nobody (Senta Eichstaedt) – NOBODY – DER WEIBLICHE DETEKTIV (1913); Hauptkommissarin Lea Sommer (Hannelore Elsner) – DIE KOMMISSARIN (seit 1994, HR); Hauptkommissarin Lena Odenthal (Ulrike Folkerts) – TATORT (seit 1989, SWR); Kriminalkommissarin Beatrice Koeppen (Anja Freese) – DIE WACHE (1995-1997, RTL); Hauptkommissarin Carol Reeding (Chantal de Freitas) – POLIZEIRUF 110 (1998-2000 HR); Kriminalkommissarin Renate Burger (Ingrid Fröhlich) – SOKO 5113 (1978-1980, ZDF); Kriminalhauptkommissarin Eva Glaser (Astrid M. Funderich) – DIE CLEVEREN (1998-2002, RTL); Hauptkommissarin Charlotte Lindholm (Maria Furtwängler) – TATORT (seit 2002, NDR); Kriminalhauptkommissarin Nina Kaiser (Dana Geissler) – DIE WACHE (1999-2000, RTL); Kommissarin Eva Klausner (Joanne Gläsel) – DER ERMITTLER (seit 2001, ZDF); Leutnant Vera Arndt (Sigrid Göhler) – POLIZEIRUF 110 (1971-1983, DDR-Fernsehen); Inspektorin Susi Kern (Sylvia Haider) – TATORT (1992-1996, ORF); Kriminalkommissarin Eva Lorenz (Sylvia Haider) – DOPPELTER EINSATZ (1995-1999, RTL); Kriminalkommissarin Eva Blond (Corinna Harfouch) – BLOND: EVA BLOND! (seit 2002, Sat.1); Kriminalkommissarin Anna Wrede (Anne Sarah Hartung) – DIE WACHE (ab 2005, RTL); Oberkommissarin Marianne Buchmüller (Nicole Heesters) – TATORT (1978-1980, SWF); Kommissarin Nina Loster (Katinka Heichert) – POLIZEIRUF 110 (1997, HR); Kriminalkommissarin Maja Cramer (Cay Helmich) – SOKO 5113 (1997-2000, ZDF); Kriminalkommissarin Caroline Behrens (Eva Herzig) – DOPPELTER EINSATZ (ab 2005, RTL); Hauptkommissarin Wanda Rosenbaum (Jutta Hoffmann) – POLIZEIRUF 110 (1999-2002, ORB); Oberkommissarin Vetter (Katinka Hoffmann) – FRÜHBESPRECHUNG – AUS DEM ALLTAG DER KRIPO (1973, SWF); Hauptkommissarin Bella Block (Hannelore Hoger) – BELLA BLOCK (seit

1994, ZDF); Kommissarin Anna Goedeke (Nina Hoger) – KOMMISSARIN GOEDEKE (1990, WWF); Kommissarin Sabrina Lorenz (Katerina Jacob) – DER BULLE VON TÖLZ (ab 1996, Sat.1); Kriminalmeisterin Bärbel Mattner (Sabine Kaack) – SOKO 5113 (1984-1987, ZDF); Unterleutnant Görz und Leutnant Ikser (Anne Kasprick) – POLIZEIRUF 110 (1988 und 1989, Fernsehen der DDR); Hauptkommissarin Anna Göllner (Sonja Kirchberger) (2000 und 2003, RTL); Kriminalkommissarin Ellen Ludwig (Petra Kleinert) – DOPPELTER EINSATZ (1999-2004, RTL); Kommissarin Weiß (Ev-Katrin Köster) – POLIZEIRUF 110 (1990, DFF); Hauptkommissarin Johanna Herz (Imogen Kogge) – POLIZEIRUF 110 (seit 2002, RBB, vorher ORB); Hauptkommissarin Lizzy Krüger (Ann-Kathrin Kramer) – DAS DUO (seit 2002, ZDF); Kommissarin Anna Landauer (Naomi Krauss) – DOPPELTER EINSATZ MÜNCHEN (2001, RTL); Leutnant Rohrberg (Anne-Kathrein Kretzschmar) – POLIZEIRUF 110 (1974, Fernsehen der DDR); Hauptkommissarin Ellen Lucas (Ulrike Kriener) – Kommissarin Lucas (seit 2003, ZDF); Hauptkommissarin Carla Krause (Renate Krößner) – EINMAL BULLE, IMMER BULLE (seit 2004, ZDF); Inspektorin Maier (Elisabeth Lanz) – TATORT (1997, ORF); Leutnant Sabine Berghoff (Bettina Mahr) – POLIZEIRUF 110 (1979 und 1981, Fernsehen der DDR); Hauptkommissarin Verena Berthold (Maja Maranow) – EIN STARKES TEAM (seit 1994, ZDF); Kriminaloberkommissarin Ina Zimmermann (Melanie Marschke) – SOKO LEIPZIG (seit 2001, ZDF); Kommissarin Anna Wagner (Lisa Martinek) – STAHLNETZ (2002, NDR); Hauptkommissarin Klara Blum (Eva Mattes) – TATORT (seit 2002, SWR); Kriminalhauptkommissarin Jo Obermaier (Michaela May) – POLIZEIRUF 110 (seit 2001, BR); Kriminalhauptkommissarin Isabel Becker (Delia Mayer) – DIE CLEVEREN (2003-2004, RTL); Kriminalmeisterin Mascha Brandner (Verena Mayr) – SOKO 5113 (1987, ZDF); Hauptkommissarin Mona Seiler (Mariele Millowitsch) – (seit 2003, RTL); Kriminalkommissarin Lotte Fliedner (Nora Minor) – BERLIN - KEITHSTRASSE 30 (1972, WWF); „Kriminalistin“ (Gabriele Möller-Lukasz) – POLIZEIRUF 110 (1989, Fernsehen der DDR); Kriminalhauptkommissarin Renée Engels (Tanya Neufeldt) – DIE WACHE (2000-2005, RTL); Kriminaloberkommissarin Cornelia Niedrig (Kriminaloberkommissarin Cornelia Niedrig) – NIEDRIG & KUHN (seit 2003, Sat.1); Kriminalanwärterin Elisabeth Meißner (Ilse Page) – BERLIN - KEITHSTRASSE 30 (1972, WWF); Kriminalkommissarin Sabrina Nikolaidou (Despina Pajanou) – DOPPELTER EINSATZ (seit 1994, RTL); Inspektorin Winter (Dorothea Parton) – TATORT (1988-1991, ORF); Kriminalkommissarin Lizzy Berger (Olivia Pascal) – SOKO 5113 (1988-1997, ZDF); Kriminalkommissarin Sema Aslan (Meral Perin) – EINSATZ HAMBURG SÜD (1997-1999, NDR); Gruppeninspektorin Suza Binder (Loretta Pflaum) – TATORT (1999-2001, ORF); Kommissarin Mimi Hu (Minh-Khai Phan-Thi) – NACHTSCHICHT (seit 2003, ZDF); Oberkommissarin Hanne Krause (Barbara Philipp) – EINMAL BULLE, IMMER BULLE (seit 2004, ZDF); Kommissarin Katja Goldbach (Barbara Philipp) – DIE KIDS VON BERLIN (1997-1998, ZDF); Kommissarin Annagret Herbig (Witta Pohl) – KÖBERLE KOMMT (1984, SDR); Hauptkommissarin Beate Claudius (Krista Posch) – ZUGRIFF (1998, Sat.1); Hauptkommissarin Inga Lürsen (Sabine Postel) – TATORT (seit 1997, Radio Bremen); Hauptkommissarin Alexandra Gebhardt (Gundula Rapsch) – SOKO KÖLN (seit 2003, ZDF); Kommissarin Gudrun Sasse (Ruth Reinecke) – DOPPELTER EINSATZ BERLIN (2001, RTL); Kommissars-Assistentin Helga Lauer (Emely Reuer) – DER KOMMISSAR (1969-1970, ZDF); Polizeioberkommissarin Alexandra Rietz (Polizeioberkommissarin Alexandra Rietz) – K11 - KOMMISSARE IM EINSATZ (seit 2003, Sat.1); Kriminalobermeisterin Katrin Rieger

(Benita Rinne) – SOKO 5113 (1984-1985, ZDF); Kommissarin Roxane Aschenwald (Sophie Rois) – TATORT (2000-2001, ORF); Hauptkommissarin Simone Dreyer (Barbara Rudnik) – POLIZEIRUF 110 (2002 und 2003, HR); Hauptkommissarin Anna Springer (Rita Russek) – WILSBERG (seit 1998, ZDF); Kriminalkommissarin Daniela Fiori (Clelia Sarto) – SOKO KÖLN (seit 2003, ZDF); Hauptkommissarin Tanja Voigt (Katrin Saß) – POLIZEIRUF 110 (1993-1998, ORB/SFB); Hauptkommissarin Charlotte Sänger (Andrea Sawatzki) – TATORT (seit 2002, HR); Kommissarin Gabi Bauer (Andrea Sawatzki) – POLIZEIRUF 110 (1995-2004, WDR); Hauptkommissarin Romy Herzog (Susanne Schäfer) – DIE KIDS VON BERLIN (1997-1998, ZDF); Kriminalkommissarin Vicky Siebert (Eva Scheurer) – DOPPELTER EINSATZ (1994-1995, RTL); Kommissarin Jenny Graf (Julia Schmidt) – TATORT (seit 2001, NDR); Hauptkommissarin Eva Schwab (Sabina Schneebeli) – TATORT (2000-2001, SF DRS); Kriminalkommissarin Anna Herbst, später Anna Herbst-Schickl (Ingeborg Schöner) – SOKO 5113 (1980-1984, ZDF); Kriminalkommissarin Miriam Koch (Roswitha Schreiner) – TATORT (1992-1997, WDR); Inspektorin Lisa Engel (Doris Schretzmayer) – DIE NEUE - EINE FRAU MIT KALIBER (1998-1999, Sat.1/ORF); Kriminaloberrätin Marianne Stockhausen (Karin Schröder) – DIE WACHE (1996-1998, RTL); Hauptkommissarin Marion Ahrens (Charlotte Schwab) – DAS DUO (seit 2002, ZDF); Kommissarin Sabina Schlack (Charlotte Schwab) – TATORT (1998, SF DRS); Kommissarin Kathrin Rasch (Esther Schweins) – DIE CLEVEREN (seit 2004, RTL); Kommissarin Karin Kofler (Kristina Sprenger) – SOKO KITZBÜHEL (seit 2003, ZDF); Kommissaranwärterin Sandra Bienek (Stefanie Stappenbeck) – STAHLNETZ (2001, NDR); Kommissarin Susanna von Landitz (Julia Stinshoff) – ALARM FÜR COBRA 11 - EINSATZ FÜR TEAM 2 (seit 2003, RTL); Kriminaloberrätin Dr. Krüger (Lena Stolze) – DER ELEFANT - MORD VERJÄHRT NIE (seit 2002, Sat.1); Hauptkommissarin Jenny Berlin (Aglaiä Szyszkowitz) – EINSATZ IN HAMBURG (früher: JENNY BERLIN) (seit 2000, ZDF); Polizeioffizierin Stefanie Gschnitzer (Roswitha Szyszkowitz) – TATORT (2002-2003, ORF); Kommissarin Wartenberg (Katharina Thalbach) – DIE QUITTUNG (2004, ZDF); Kriminalinspektorin Renate Köppner (Cordula Trantow) – BERLIN - KEITHSTRASSE 30 (1972, WWF); Leutnant Helga Lindt (Karin Ugowski) – POLIZEIRUF 110 (1972 und 1973, Fernsehen der DDR); Kommissarin Nina Metz (Elena Uhlig) – MIT HERZ UND HANDSCHELLEN (seit 2002, Sat.1); Kriminalinspektorin Karin Schröder (Lis Verhoeven) – BERLIN - KEITHSTRASSE 30 (1972, WWF); Kommissarin Caro Herz (Saskia Vester) – DOPPELTER EINSATZ MÜNCHEN (2001, RTL); Inspektorin Aloisa „Lou“ Hareter (Margot Vuga) – TATORT (1995-1996 ORF); Kommissarin Niki Herzog (Elke Winkens) – KOMMISSAR REX (seit 2002, Sat.1); Kommissarin Alexandra Berger (Helen Zellweger) – DOPPELTER EINSATZ BERLIN (2001, RTL); Hauptkommissarin Carol Reeding (Dennenesch Zoudé) – POLIZEIRUF 110 (2001-2003, HR)

DIE KOMMISSARINNEN

Ausstellung des Filmmuseums Berlin/Fernsehmuseum

vom 22. Oktober 2004 bis 8. März 2005

Direktor: Hans Helmut Prinzler

Ausstellungsteam

Konzeption: Gerlinde Waz und Peter Paul Kubitz

Projektsteuerung: Peter Schwirkmann

Exponate, Rechte, Materialbeschaffung: Bernd Eichhorn

Recherche und Fotorechte: Tina Thoene

Kostüme: Barbara Schröter

Vitrineneinrichtung: Tanja Rötzel

Dokumentation: Claudia Ros Kiesler, Claudia Bade, Josef Rupp

Medienprogramm: Gerlinde Waz

Mitarbeit: Delia Herrn

Fotografien: Herlinde Koelbl

Architektur: Hans Dieter Schaal

Bauleitung: Melanie Brugger

Ausstellungsbau: ausstellungsmanufaktur hertzer gmbh

Grafik: blotto design

Schnittstudio: Concept AV / Schnitt: Anette Fleming

Öffentlichkeitsarbeit/Sponsoring: Christa Schahbaz

Presse: Heidi Berit Zapke, Sachiko Schmidt

Technik: Roberti Siefert, Stephan Werner, René Barnass

Internet: Thomas Winkler

DIE KOMMISSARINNEN

Ausstellung des Filmmuseums Berlin/Fernsehmuseum

vom 22. Oktober 2004 bis 8. März 2005

Leihgeber

ARD; arte; Bayerischer Rundfunk (BR); Bundesarchiv-Filmarchiv, Berlin; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin; CineMedia Film AG, München; Degeto Film GmbH, Frankfurt a. M. und München; Deutsche Polizeigewerkschaft, Dresden und München; Deutsche Welle, Berlin; Deutsches Rundfunkarchiv (DRA), Potsdam-Babelsberg und Frankfurt a. M.; Filmpool Film- und Fernsehproduktionsges. mbH & Co. KG, Köln; Frauenforschungs-, -bildungs- und -informationszentrum e. V. (FFBIZ) Berlin; Gewerkschaft der Polizei, Kassel; Hessischer Rundfunk (HR); KirchMedia GmbH & Co. KG, Unterföhring; Landesarchiv Berlin; Mafilm GmbH, Berlin; Maran Film GmbH, Baden-Baden; Mitteldeutscher Rundfunk (MDR); Monaco Film GmbH, Frankfurt a. M.; MOOVIE - the art of entertainment GmbH, Berlin; Norddeutscher Rundfunk (NDR); Objectiv Film GmbH, Hamburg; ODEON TV GmbH, Wiesbaden; OLGA FILM GmbH, München; Phoenix; Polizeihistorische Sammlung, Berlin; Der Polizeipräsident in Berlin; Polizeipräsidium Potsdam; PRAESENS-FILM AG, Zürich; ProSiebenSat.1 Media AG; Radio Bremen (RB); Radioeins, Potsdam-Babelsberg; RTL; Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB); Studio Hamburg GmbH; Südwestrundfunk (SWR); Teamworx – Television & Film GmbH, Berlin; Teddy e. V., Berlin; Transit Film GmbH, München; TV60Filmproduktion GmbH, München; UFA Entertainment, Potsdam; UFA Film & TV Produktion GmbH, Potsdam; Westdeutscher Rundfunk (WDR); WDR mediagroup; ZDF

Iris Berben, Berlin; Hannelore Elsner, Frankfurt a. M.; Ulrike Folkerts, Berlin; Sigrid Göhler, Berlin; Hannelore Hoger, Hamburg; Rolf Liccini, Berlin; Despina Pajanou, München; Ilona Scholz, Berlin; Christina Wenz, Berlin; Marion Wieczorek, Berlin

Support

ARD; ZDF; mabb; DLM

Medienpartner

Inforadio; die tageszeitung (taz); TV TODAY

Sponsoring

BMW Group; NEC

DIE KOMMISSARINNEN

Ausstellung des Filmmuseums Berlin/Fernsehmuseum
22. Oktober 2004 bis 8. März 2005

Hans Dieter Schaal, geboren in Ulm/Donau, arbeitet seit 1970 (Diplom an der TU in Stuttgart) als freier Architekt, Künstler, Bühnenbildner, Ausstellungsgestalter, Landschaftsarchitekt und Autor.

Ausstellungsgestaltungen (Auswahl)

Dauerausstellung im Dokumentationszentrum Bergen-Belsen. Lohheide, ab 2004
Kunstgewerbemuseum im Schloß Köpenick. Berlin, 2004
Die sächsische Bastille – Das Staatsgefängnis Festung Königstein 1591-1922. Festung Königstein, Königstein, seit 2003
50 Jahre HfG Ulm – Ulmer Modelle / Modelle nach Ulm. Ulmer Museum, Ulm, 2003
Das Rätsel der Kelten vom Glauberg. Schirn Kunsthalle Frankfurt, Frankfurt a. M., 2002
Quasi Centrum Europae. Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg 2002
Wege-Irrwege-Umwege. Dauerausstellung im Deutschen Dom, Berlin, 2002
Ständige Ausstellung, Filmmuseum Berlin. Berlin, 2000
50 Jahre Bundesrepublik, Lichthofarchitektur im Martin-Gropius-Bau. Berlin, 1999
Prometheus. Menschen Bilder Visionen. Alte Völklinger Hütte, Völklingen; Historisches Elektrizitätswerk Reading, Tel Aviv, 1998
1848 – Aufbruch zur Freiheit. Schirn Kunsthalle Frankfurt, Frankfurt a. M., 1998
Wandel ohne Wachstum? Stadt-Bau-Kultur im 21. Jahrhundert. Deutscher Pavillon zur Architektur-Biennale Venedig, Venedig, 1996
Kino-Movie-Cinema. 100 Jahre Film. Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1996
Annäherungen - Deutsche und Polen 1945-1995. Haus der Geschichte, Bonn, 1996
Die Kunst hat nie ein Mensch allein besessen. Akademie der Künste, Berlin, 1996
1200 Jahre Stadt Frankfurt am Main. Bockenheimer Depot, Frankfurt a. M., 1994
Walther Rathenau 1867-1922. Deutsches Historisches Museum, Berlin, 1993
Pompeji – Wiederentdeckt. Galerie der Stadt Stuttgart, Stuttgart, 1993
Otto Dix. Galerie der Stadt Stuttgart, Stuttgart, 1991
Berlin-Berlin. Berlin Museum, Berlin, 1987

Bauten und Landschaftsgestaltungen (Auswahl)

Urnenanlage. Singen am Hohentwiel
Villa Leibfried. Stuttgart
Stangenwald auf dem Killesberg. Stuttgart
Wielandpark. Biberach an der Riß

Bühnenbilder

in Berlin, Frankfurt, Hamburg, Stuttgart, Essen (Woyzeck), Chemnitz, Rostock, Wien, Zürich, Paris, Brüssel, Lissabon, Amsterdam und San Francisco (Il barbiere di Siviglia, Saint François d'Assise)

Publikationen (Auswahl)

Neue Landschaftsarchitektur. Berlin, 1994
Learning from Hollywood. Architecture and Film/Architektur und Film. Stuttgart, 1993
Wege und Wegräume. Berlin, 1984

DIE KOMMISSARINNEN

Ausstellung des Filmmuseums Berlin/Fernsehmuseum

vom 22. Oktober 2004 bis 8. März 2005

Kino- und Veranstaltungsprogramm

23. Oktober 2004 bis 8. März 2005

Samstag, 23. Oktober, 20.15-1.20 Uhr
Gernsehabend im rbb Fernsehen

Fernsehen

Kommissarinnen im Einsatz

20.15 Uhr TATORT „Abschaum“ mit Sabine Postel

21.45 Uhr Making-of POLIZEIRUF 110, Interview mit Imogen Kogge

22.20 Uhr POLIZEIRUF 110 „Braut in schwarz“ mit Imogen Kogge

23.50 Uhr TATORT „Gefährliches Schweigen“ mit Ulrike Folkerts

Samstag, 30. Oktober, 19.00 Uhr
Eröffnung Filmreihe im Kino Arsenal

Kino

Die ersten Detektivinnen im Film

NOBODY - DER WEIBLICHE DETEKTIV

DAS GEHEIMNIS VON CHATEAU RICHMOND (Folge 2)

mit Senta Eichstaedt als Nobody, 1913, Regie: Willy Zeyn, ca. 45 Min.

DER STECKBRIEF

Detektivdrama mit Maria Forecu, 1913, Regie: Franz Hofer, ca. 25 Min.

Einführung: Gerlinde Waz

Am Klavier: Eunice Martins

Parallel zur Ausstellung stellen Schauspielerinnen, Produzenten, Regisseure, Drehbuchautoren und Redakteure ihre neuesten Krimiproduktionen in Previews vor und zur Diskussion. In einem zweiten Programmblock präsentieren die Fernseh-Kommissarinnen eine ihrer Lieblingsfolgen: Despina Pajanou und Eva Herzig **DOPPELTER EINSATZ**, RTL (27. 11.); Imogen Kogge **POLIZEIRUF 110**, RBB (15.1.); Ulrike Folkerts **TATORT**, SWR (5.2.). Die Termine mit Hannelore Elsner (**DIE KOMMISSARIN**), Iris Berben (**ROSA ROTH**) und Hannelore Hoger (**BELLA BLOCK**) entnehmen Sie bitte dem aktuellen Arsenal-Programm oder unserer Homepage (www.filmmuseum-berlin.de).

Mit der britischen Kultserie **MIT SCHIRM, CHARME UND MELONE** ehren wir in einer Langen Nacht den witzigsten und emanzipiertesten Frauentyp im Fernsehen der 60er Jahre: Die Pop-Ikone Emma Peel.

Ort: Kino Arsenal im Filmhaus (Sony Center)

Mittwoch, 8. Dezember

Veranstaltung

Das Landeskriminalamt (LKA) Brandenburg zu Gast im Filmmuseum

11.00 Uhr für Schulklassen (nur nach Anmeldung)

20.00 Uhr Veranstaltung

Das LKA präsentiert seine neuesten Untersuchungsmethoden bei der Aufklärung von Mordfällen. Vom Phantombild bis zur DNA-Analyse.

Ort: Filmmuseum Berlin/Fernsehmuseum, 1. OG

Freitag, 14. Januar, 18.00 – 0.00 Uhr

Die Kalte Nacht der Kommissarinnen

Lesung

„Geschichten in Jurten“ mit Krimiautorinnen

Zu Gast: Sabine Deitmer, Thea Dorn, Angelika Buscha und viele andere

Moderation: Britta Gansebohm

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Sony Center Werbegemeinschaft im Rahmen des „4. Berliner Wintersalons“ (13. -16. Januar)

Ort: Jurten im Forum des Sony Centers

Donnerstag, 20. Januar, 20.00 Uhr

Diskussionsforum "Geschlechterrollen im deutschen Fernsehen"

Diskussion

Auf dem Podium: Barbara Sichtermann, Thea Dorn und andere

Ort: Filmmuseum Berlin/Fernsehmuseum, 1. OG

Samstag, 29. Januar, ab 18.00 Uhr

Lange Nacht der Museen

Veranstaltung

Kriminalhörspiel "Neonnächte" und "Kalte Küsse" von Sabine Deitmer, Bayerischer Rundfunk

Mord im Filmhaus: Kurzkrimi-Wettbewerb

Wettbewerb

Ein Mord geschieht im Filmhaus, eine Kommissarin ermittelt. Der Rest ist Ihre Sache. Alle Autorinnen und Autoren und solche, die es werden wollen, sind aufgerufen, sich am Kurzkrimi-Wettbewerb des Filmmuseums Berlin/Fernsehmuseum zu beteiligen. Die Bedingungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Finissage DIE KOMMISSARINNEN

Finale

Dienstag, 8. März, 11.00 Uhr

Präsentation der Preisträger des Kurzkrimi-Wettbewerbs